

Frauen wurden seltener gezielt gewählt als noch vor vier Jahren

Insbesondere die Wählerschaft der FBP wählte seltener gezielt Frauen, aber auch bei den Freie-Liste-Wählern zeigt sich ein Rückgang.

Mit 8 von 25 Sitzen, die mit Frauen besetzt sind, wird der neue Landtag so weiblich sein wie noch nie. Dies, obwohl die Wähler dieses Mal seltener gezielt Frauen gewählt haben. Das zeigt die Wahlbefragung des

Liechtenstein-Instituts. Demnach geben 25 Prozent der Teilnehmenden an, darauf geachtet haben, gezielt Frauen zu wählen. Noch bei den Landtagswahlen 2021 war der Anteil der Wähler, die gezielt Frauen be-

vorzuzugten, markant höher (34 Prozent). Rückläufig war die gezielte Frauenwahl vor allem bei den Wählern der FBP. Gaben 2021 noch rund 40 Prozent der FBP-Wähler an, Frauen bevorzugt zu haben, waren es 2025

nur noch rund 20 Prozent. Auch bei den Wählern der Freien Liste zeigt sich gegenüber 2021 ein merklicher Rückgang. Dagegen wählten etwas mehr VU-Wähler dieses Mal gezielt Frauen. Bei den DpL zeigt sich ein minimaler

Rückgang. Insgesamt bleiben die Freie-Liste-Wähler jedoch jene Gruppierung, die Frauen am häufigsten wegen ihres Geschlechts bevorzugen.

Markante Unterschiede zeigen sich indes zwischen weib-

lichen und männlichen Wählern: Letztere bevorzugen Frauen deutlich seltener. Und auch das Alter spielt eine Rolle: Sowohl die jüngsten als auch die ältesten Wähler wählen eher gezielt Frauen. (ds)

Haben Sie bei den Landtagswahlen bewusst möglichst viele Frauen gewählt?

